

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 99 (1973)

Heft: 43

Artikel: Nostalgische Epistel

Autor: Knobel, Bruno

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-512137>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bruno Knobel

Nostalgische Epistel

Von Existenzialisten zum Malaise

Diesmal hatte ich eine lange Leitung, ich gebe es zu. Vor Jahren noch ging alles sehr viel rascher. Wenn ich etwa an damals denke, als der Begriff «Existenzialist» aufkam!: in wenigen Wochen war er mir geläufig, und was immer wer immer unter einem Existenzialisten verstehen mochte, er verwendete diese Bezeichnung völlig unbedenklich bei jeder sich bietenden und auch ohne Gelegenheit und wurde verstanden. Und selbst wer ihn nicht verstand, verstand den Begriff nur um so besser. Wie rasch machte auch ich damals mit!

Oder als vor geraumer Zeit die Bezeichnung «Nonkonformist» in aller Leute Mund (und dennoch niemandem in die falsche Kehle) geriet! Auch da ging es bei mir äusserst

rasch, bis das Wort zu meinem selbstverständlichen Wortschatz gehörte. Auch dieses Wort liess sich auf eine fast etwas unheimliche Art überall und für jedermann anwenden. Es war so bequem! Ich konnte es sagen, vor wem ich wollte: jeder verstand sogleich. Vielleicht verstand er *mich* nicht völlig, verstand nicht, was *ich* damit meinte. Aber was tat's; er verstand «ganz allgemein» und «grundsätzlich», was die erfreuliche Folge hatte, dass man im schönsten Einvernehmen miteinander redete, wenn auch aneinander vorbei, aber das tut allemal ja ohnehin nichts zur Sache.

Oder das Wort «Malaise»: Es kam, sah und siegte, und die Zeit liegt noch gar nicht weit zurück, als es geradezu unmöglich war, ohne dieses Wort ein auch nur halbwegs vernünftiges Gespräch zu führen. Malaise – das ist so grenzenlos um-

fassend, so unerhört bequem vielerdeutig. Ob man über einen Riss in der Klosetschüssel, über Exportwachstumsrate, über Nagellack, Infrastruktur oder Vorpüberträ sprach – stets war irgendwann irgendwo das Wort «malaise» am Platz, auch wenn es rechtens nichts anderes als «Unbehagen» bedeutet; und – wie gesagt – ich brauchte weder Zeit, noch hatte ich Mühe, diesen Begriff in meinem Wortschatz den verdienten Vorzugsplatz einzuräumen.

Heute weiss ich, dass dieser leicht wehmütige Rückblick nichts anderes ist als

Nostalgie

Ich gestehe nicht ohne Stolz, dass dieses neue Wort mir heute allmählich ebenfalls leicht vom Munde geht. Aber zu lange war dem nicht so gewesen. Zu lange war ich bei

der Zeitungslectüre und im Gespräch auf dieses Wort gestossen, ohne die ihm zustehende Bedeutung beizumessen und ohne zu erkennen, wie nötig es ist und wie sehr auch ich seiner bedarf, um überhaupt mitreden zu können und – vor allem – um auch wirklich und richtig verstanden zu werden. Deutlich wurde mir das eigentlich erst, als neulich der Bus, in dem ich fuhr, brusk stoppen musste und die stehenden Fahrgäste gegeneinander geworfen wurden. Da sagte einer, seinen Hut wieder zurechtrückend: «Ja, ja – die Nostalgie!» Die Umstehenden beeilten sich, beipflichtend zu nicken, und einer bestätigte seufzend: «Bei Gott, und wie recht sie damit haben!»

Da fiel es mir wie Schuppen von den Augen, und auch ich wurde nostalgierend. Und das geht beispielsweise so: An einer Vernissage zieht mich eine Bekannte eifrig vor

Gehen Sie auf Nummer Sicher!



FS-Haarwasser bekämpft wirksam Schuppen und Haarausfall durch 16 verschiedene Pflanzenextrakte und die Wirkstoff-Komplexe B, F, H und S-32.

FS Haarwasser-Konzentrat mit Brennessel-Extrakt

FS

mit verstärkter Wirkung durch die Wirkstoffkomplexe B, F, H und S-32

B Calcium Pantothenat
F Proteine
H Extrakt aus 16 Heilkräutern
S-32 Sulfur u.a.



ein Bild, das *ich* nur mit grössten Bedenken als ein Bild bezeichnet hätte. Der Künstler hat gebrauchtes Heftpflaster (die Wunde muss geheilt haben) auf Klosettspapier (ungebraucht) geklebt und dieses wiederum wahllos über ein Plakat «Pro Senectute» gehetzt sowie das Ganze mit einer Schicht von Ahornsirup überzogen, auf welcher da und dort eine Fliege klebt, auch ein Nachtfalter. Das Gemälde heisst schlicht «A» und sein Preis ist ebenso schlicht mit «Fr. 7000.—» angegeben (*mit Rahmen*), und die besagte Dame ist hingerissen und begeistert, und sie fragt mich, was man in solchen Fällen zu fragen pflegt, nämlich: «Was halten Sie davon?» Da ich etwas äussern muss, aber nur ungern tiefste Gefühle verletze, äussere ich mich knapp, aber mit sehr nachdenklicher Miene: «Irgendwie ausgesprochen nostalgisch!» Und die Dame findet mein Urteil «irrsinnig treffend».

Das ist zu verstehen unter erfolgreichem Nostalgieren.

Oder ich begegne auf einem Spaziergang einem jungen Ehepaar, das stolz sein Neugeborenes im Kinderwagen spazieren fährt. Ebenso kühn wie beifallheischend zieht der Vater die Decke von dem Würmchen, und die Mutter hebt es mir entgegen und macht dabei ein Gesicht, dass ich sogleich weiß, um ein fachmännisches Urteil würde ich

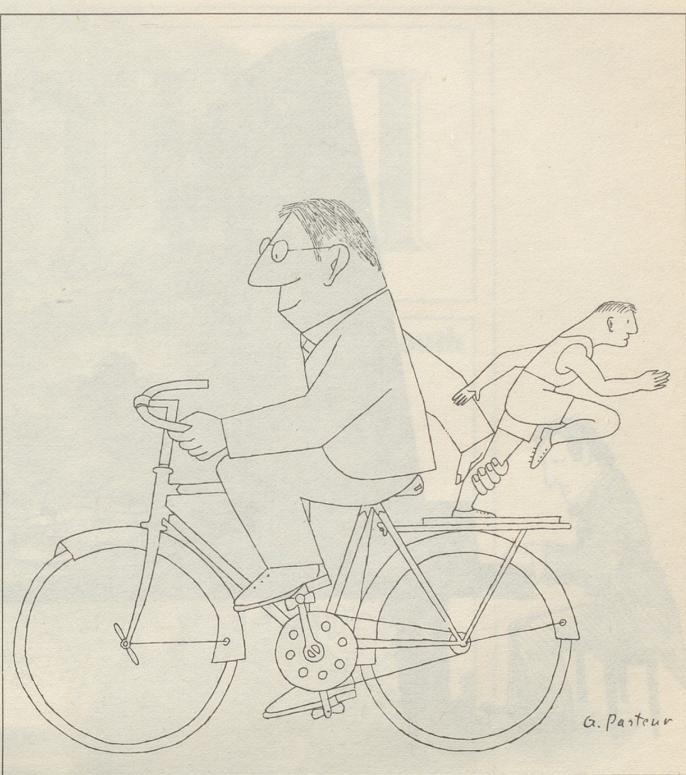
nie herumkommen. Ich will es denn auch besonders gut machen und sage nach einer entsprechenden Pause mit sorgfältig belegter Stimme: «Symbolisiert nicht dieses Menschenwesen die ganze Nostalgie unserer Zeit?»

Die Eltern blicken einander bestätigend in die Augen und nicken erfreut, ja geradezu ein wenig erschüttert: «Genauso empfinden wir es auch.»

Das ist die richtige Art, nostalgiebewusste Gespräche zu führen.

Was mich aber so richtig nostalgiebewusst gemacht und dieses Wort tief in meinem Wortschatz verankert hat, war der Kommentar zu einem Abstimmungsergebnis: In einer Gemeinde hatten die Stimmünger von rund zehn Vorlagen deren acht einfach abgelehnt. Projekte, die unbedingt nötig waren, gingen schlicht bachab. Der Wohnbauförderung wurde zwar zugestimmt, der Bau einer Strasse zur Erschliessung von Bauland dagegen wurde konsequenterweise abgelehnt. Und so weiter. Kurzum, ein Redaktor schrieb kommentierend über das merkwürdige Abstimmungsergebnis, es sei der Ausdruck einer verbreiteten Nostalgie.

Das ist absolut einleuchtend, ebenso einleuchtend wie die Nostalgie an der besagten Vernissage oder beim erwähnten Elternpaar, denn Nostalgie heisst ja Heimweh, und



nostalisch bedeutet also heimwehend. Und so kann ich vom genannten Zeitungskommentator,

wenn auch gelinde nostalisch, ebenfalls nur sagen: «Bei Gott, und wie recht er hat!»

FS for men. Das ist die moderne Haarpflegelinie für Männer. Und das sind die harten Facts für gesundes, schönes, schuppenfreies Haar:

1. FS-Haarwasser, das sich die Garantie leisten kann «Erfolg oder Geld zurück».
2. FS-Konzentrat-Shampoo mit desodorierender Wirkung für die talgdrüsenschonende Kopfwäsche.
3. Als Ergänzung FS-Konzentrat-Nährcreme mit Tiefenwirkung für Haare und Kopfhaut.

Eine runde Sache. Und noch etwas: Man sollte beginnen, die Haare zu pflegen, solange man sie hat. Wann gehen Sie auf Nummer Sicher?

FS

Parfumerie Franco-Suisse
Ewald & Cie SA, Pratteln/Schweiz

FS-Produkte sind auch in Deutschland, Österreich und Italien erhältlich

Die FS-Haarnährcreme fördert die Durchblutung der Kopfhaut und versorgt Haare und Kopfhaut mit den biologisch notwendigen Nähr- und Wuchsstoffen.

FS - das einzige Shampoo mit dem gleichen Säurewert wie die menschliche Haut. Darum werden Haare + Kopfhaut so schonend gereinigt.

FS Konzentrat
Haar-
Nährcreme

FS

Mit den bewährten FS-Wirkstoffkomplexen und Vitaminen

mit Protein

FS Konzentrat
Shampoo

FS

Mit
desodorierender
Wirkung

Jetzt
60% mehr Inhalt

Für 22-26
Kopfwaschungen
Mit den bewährten
FS-Wirkstoff-
komplexen